

Verein und Institut MgM® Ostschweiz St.Gallen

Jahresbericht Verein 2009

Liebe Lesende

Das Jahr 2009 zeichnet sich als ein Übergangsjahr aus. Die bestehende Struktur war weiterhin dienlich und gewährte eine wirksame Beratungsarbeit. Und gleichzeitig liefen Vorbereitungen für eine Weiterentwicklung der Organisation: neues Personal wird in Bälde die Arbeit aufnehmen, weitere Wirkungsorte kommen neben St. Gallen dazu, und das bestehende Erscheinungsbild bedarf einer Revision. Vieles davon wird erst im laufenden Jahr die volle Wirkung entfalten. Aber bereits 2009 absorbierten diese Aspekte etliche Energie.

Daneben zeigte die Beratungs- und Therapiearbeit neue Rekordzahlen: so viele neue Klienten wie noch nie, gegen 340 Beratungen, und dies bei relativ konstantem Arbeitsaufwand. Damit setzt sich der Trend zu längeren und nachhaltigeren Veränderungsprozessen fort. Und dies alles trotz spärlichen Mittel in der Öffentlichkeitsarbeit.

Und weiterhin von grosser Bedeutung sind die finanziellen Beiträge von Dritten an den Verein. Im vergangenen Jahr waren dies in summarische Reihenfolge:

Evang. Ref. KG St. Gallen Fr 508.15 + 404.90, evang. Kirchgemeinde Aadorf Fr 500.-, evang. ref. KG Oberuzwil 327.75, Monika Brühwiler Fr 300.-, kath. Pfarramt Wittenbach 166.55

Hr. und Fr. Schmid und Martin Brombacher mit je Fr 100.-, und dazu etliche SpenderInnen mit Beträgen darunter. Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen. Bitte bezahlen Sie den Jahresbeitrag 2010 mit dem beigelegten EZS ein.

Der Verein dankt den Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und Verbindlichkeit.
Und Ihnen danke ich bestens für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihre Unterstützung als Vereinsmitglied.

Für den Verein
Urban Brühwiler, Präsident

Jahresbericht Institut 2009

Die Arbeit im Institut war im vergangenen Jahr geprägt durch eine wieder höhere Anzahl neuer KlientInnen und eine weiter gestiegene Beratungsmenge sowie durch die teaminterne Konstanz. Die öffentliche Werbung für die Täterberatung wurde aus finanziellen Gründen weiterhin auf dem Minimum gehalten.

Beratungsstatistik

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Neue Klienten	17	17	29	21	28	19	33
Beratungen	107	139	169	177	289	297	339

St.Gallen	9	8	16	13	19	12	25
Thurgau	3	1	6	4	1	0	0
Ausserrhoden	0	1	0	1	0	3	5
Innerrhoden	4	5	3	1	6	1	0
Andere	1	1	4	2	3	3	3
Total	17	17	29	21	29	19	33

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr gewährleistet. Die KlientInnen schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon, die allermeisten der Anrufenden kamen anschliessend zu persönlichen Beratungen. Die Anzahl der Beratungen pro KlientIn ist weiter etwas steigend, was einer nachhaltigen Wirkung zugute kommt.

Referate und Bildung

Unser Know-How wurde im letzten Jahr wieder von verschiedenen Personen und Institutionen gefragt. Dies in Form von Workshops, Coachings, Referaten und Bildungsveranstaltungen. Diese Tätigkeit ist neben der Einzelberatung unser zweites Standbein. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens.

Team, Supervision und Weiterbildung

Wir haben die teaminterne Aufgabenverteilung gleich behalten und damit die Effizienz weiter erhöht. Die Berater trafen sich zu 7 Teamsitzungen. Thematisch standen dabei die Organisation der Beratungsstelle und die Intervention der laufenden Fälle im Vordergrund. Das Team stellte sich verschiedenen Fragen der Organisationsentwicklung und traf sich zweimal zur Intervention mit anderen Gewaltberatern aus dem Vorarlberg. Alle drei Berater nahmen an einer Trainingswoche teil, dazu befinden sich zwei Berater in einer längeren Weiterbildung zum Tätertherapeuten.

Werbung

Man weiss, dass gewalttätige Männer über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie im Vorjahr konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf den sporadischen Aushang von Plakaten. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte sowie Berichte, Infoversände und diverse Fachstellen.

Kontakte und Vernetzung

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz sowie der Täterberatung. Weiterhin sind wir weiter mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach dem „Gewaltberatung Hamburger Modell (GHM®)“ arbeiten.

Arbeitsleistungen der Berater

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Beratung und Präsenz	427	452	547	501	700	683	819
Andere Aufträge	55	81	117	109	91	26	24
Team	190	218	187	190	140	93	100
Stellenorganisation	298	354	375	340	252	192	167
Öffentlichkeitsarbeit	183	236	118	124	78	51	27
Weiterbildung	55	106	90	94	58	37	88
Total	1194	1447	1434	1408	1319	1142	1225

Bilanz und Ausblick

Wir erachten das Jahr 2009 wiederum als erfolgreich. Die Klientenzahl und die Beratungsmenge sind gestiegen. Unser Angebot funktioniert und bringt den Klienten eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität. Die Arbeit bereitet uns Freude und Befriedigung. Die Rückmeldungen der Klienten, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und not-wendende Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die Stelle auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für das Institut
Andreas Hartmann